

## §. 7.

Reichslande, welche zu keinem von den vorigen Kreisen gehören.

## I. Königreich Böhmen,

böhm. Czechy, oder Ceska Zemie, (Regnum Bohemiae).

(982 D. M., [nach Freyhrrn. v. Liechtenstern = 951 $\frac{2}{3}$  D. M.], J. 1792. 2,916,400 E., in 247 (251) St., 308 MH, II,511 (II,546) DD., u. 468,664 H.; (ohne die zerstörten Wohnplätze, = 41 St. und Fl., 516 Schlösser, 68 Kl., 28 DD.), J. 1801 = 3 Mill. 13,600 E., darunter an  $\frac{2}{3}$  slavischer Razion, und 9043 jüdische Familien mit 46,000 Seelen; — 2628 Schulen, darunter 2199 r. kathol.)

## K a r t e n.

IOH. SCHWAB'S u. MICH. STEGMAYER'S K. v. Königr. Böhmen in teutscher und böhmischer Sprache, nebst alphab. Register der in dieser K. befindl. Gegenstände. 1799. 4 Bl. Desgl. K. von Böhmen. Nürnberg. bey S. u. W. 1 Bl. 1800. Postkarte vom J. 1802. f. im Folg. Bücher.

## B ü c h e r.

Schematicus f. d. Kr. Böhmen. Prag 1804. 8. — ANT. DE CRAMER status Boemiae veteris et noitrae synoptice delin. Vien. Austr. 1796. 8. — PAUL. STRANSKI'S de republ. Bojema, Lugd. Bat. 1643. 16. Nürnberg. 1713. 16.; teutsch von Jac. Casanova, verm. u. fortgef. Prag I—III. Bd. 1786. ff. 8. — J. A. Demian's Darstellung der östr. Monarchie, nach den neuesten statist. Beziehungen, 1ter Bd. Böhmen, Mähren, östr. Schlesien. (Wien). 1804. 8. — J. von Kieggger's Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen. 1—12tes Heft. Prag u. Lpz. 1787—90. 8. — Ebd. Archiv der Geschichte und Statistik, insbesondere von Böhmen. Mit 8 Kupf. Dresd. 2 Th. 1792. 93. nr. 8. — Jar. Schaller's Topogr. v. Böhmen: 1—16 Bd. Prag 1785—90. 8. 1 Bd. Regist. — Ebd. Geschr. von Prag. I—III. Th. Prag 1800 bis 1803. 8. — Ebd. neuverf. Catastrum des Königr. Böhmen, darin alle Herrsch., Güter, Höfe, die zu der kgl. Land- und Lehn tafel, auch zu dem königl. Fiscalamte gehören, sammt ihren dormal. Besitzern, dann sämmtl. Städte und Märktl., sämmtl. Poststationen etc., nebst Postk. Prag 1802. 4. — Abhandl., die Verbesserung der Landwirthschaft betreffend, herv

herausg. von der k. k. ökon. patriot. Ges. im Kgr. Böhmen. Prag f. J. 1797. 98. 8. — D. Loser's Riesengebürge in statik., topogr. u. pittoresk. Uebersicht, mit Anmerk. u. e. Anleit. dieses Gebürge auf die zweckmäßigste Art zu bereisen, m. Kpf. u. 1 K. Wien Th. 1. II. 1804. 8. — Ebd. mineral. Besch. der Herrsch. Unterbrzezan, Kamenitz, und Manderscheid im Aargimer Kr., nebst Besch. d. uralten Goldbergw. zu Eule, m. Kpf. Hof 1803. 8. — Wegweiser nach Töpliz u. den umliegenden Gegenden und Orten, bes. nach Mütschau, Mariäschau, Graupen, Ossegg, Dup, Bilin, Doppelburg. m. 1 K. Dresd. 1802. 8. — E. J. Bucquoy, das Steingebürge bey Adersbach in Böhmen. Bunzlau 1778. 8. — D. J. A. Krenf mineral. Gesam. von Böhmen. 1 Bd. m. K. Dresd. 1793. 4. — Ebd. mineral. Bemerkungen über Böhmen. Berl. 1801. 8. — G. Langhans Besch. des adersbach. Gebürges. Dresd. 1739. 4. — J. Schreyer's Kommerz, Fabrik und Manuf. des Kgr. Böhmen. 2 Th. Prag u. Leipz. 1790. 8. — Ebd. Waarenlager der in Böhmen erzeugten Waaren. Pz. 1799. 8. — Prags gegenwärtiger Zustand, oder Anweisung für Fremde. Prag 1792. 8. — K. F. P., Prag, wie es gegenwärtig ist. Pz. 1801. 8. (3te Abth. d. N. R. in Deutschl. 3ter Th.). — R. in d. Riesengebirge und in die umliegende Gegend Böhmens und Schlesiens, J. 1796. Gotha 1799. 8. — Besch. v. Karlsbad mit Kupf. Prag 1799. 8. — Besch. v. Franzen's Brunnen bey Eger m. Kpf. Prag 1798. 8. — Besch. v. Töpliz m. Kpf. 1798. 8.

**Gränzen:** Gegen N. Kursachsen, Markgraffsch. Ober-lausitz, Herzogth. Schlesien; g. W. erzgebirgischer und vogtländischer Kreis von Kursachsen, Fürstenth. Bayreuth u. Oberpfalz; g. S. Böhmen u. Oestreich; g. O. Markgraffsch. Mähren, Herzogth. Schlesien, Grassch. Olaz. (L. 29°, 59' — 34°, 30'; B. 48°, 33' — 51°, 3').

**Flüsse:** Elbe, (böhm. Labe), Q. an der schlesischen Gränze mit der Moldau; M., (böhm. Wltawa oder Hltawa), desgleichen mit der Eger-M. und der Iser-M., (böhm. Gizera), deren QQ. hier. Der neue Floßkanal aus der Herrschaft Stubenbach am Böhmer-Walde, nach Prag. Der stamtkauer Teich im budweiser Kreise. Unter allen östreich. Landen hat Böhmen die meisten Teiche, (J. 1796 = 132,700 Joch; B. M.). Der Toschenitzer See im klattauer Kreise.

**Boden:** Böhmen fast ganz von zusammenhängenden Bergreihen eingeschlossen; im Ganzen genommen im Innern mit sehr fruchtbaren Ebenen. (J. 1800. Ackerland = 4,890,000 Joch B. M.). In O. wird Böhmen durch sanft aufsteigende Mittelgebirge, (Zdiurkyhory), von Mähren, und von Schlesien durchs Riesengebirge, (Krokonolsy hory), mit der Schneeverber Riesenkoppe, und durch die Glazer-Gebirge getrennt; g.

S. sind die Karlsberger-Gebirge, in S. W. der Böhmer-Wald; g. W. das Fichtelgebirge; g. N. das kurf. Erzgebirge, wo ein Arm des Fichtelgebirges anstößt; auch oberlausitzische Gebirge. H. des Rachelberges, an der böhm.-bayer. Grenze, 3800 F. Das Adersbacher Steingeb. an der schles. Grenze. Der Schneeberg, bey Grulich, H. 4260 F. — Kommerzialstraßen.

Luft: In einigen Gebirgs-Gegenden rauhe Luft mit langen Wintern; in den niedern Flächen gemäßigte Witterung.

Produkte: Viehzucht, (Rindviehzucht nicht hinlänglich), starke Schweinezucht, erhebliche u. verbesserte Schaafzucht, (J. 1793. 2,095,000 Stück Schaaf u. Hammel), viel Hasen und anderes Wildpret, viel Federvieh, zahlreiche Gansengärten, Bienezucht, (J. 1791. 20,257 Bienenstöcke), vielerley Fischarten, Perlen, viel Getreide, (Jahr 1789 an 24 Millionen Wiener Mäßen Getreide Ertrag), Flachs, weniger Hanf, Färberröthe, den besten Hopfen, wenig Tabak, mannichfaltige Gartengewächse, Obst, Wein, (jezt etwas weniger als in frühern Jahrhunderten), Waldungen, (J. 1800. 2,310,000 Joch W. M.), Lorf, Marmor, Edelgesteine, Granaten, Saphire, Topasen, Amethyste, Hyacinthen, Jaspis, Chalcedonier, Carniole, Serpentin, Gold, (auch in Flüssen), Silber, Blei, Eisen, (64 Eisenhütten), Bitriol, Kupfer, viel Zinn, (f. d. östr. Monarchie nicht hinlänglich), Kobalt, Spießglas, Quecksilber, Galmien, Marmor, Kalk, Mühlensteine, Alaun, (mit 7 Hütten), Schwefel, Salpeter, Steinkohlen, Bolus, Walkerde, mineralische Quellen; einige Gewässer liefern Perlen, (Mangel an Salz).

Landesregierung: Erbkönigreich und Kurfürstenthum des östr. Hauses, jezt Kaiser Franz II.

Landstände: bestehend aus: 1) dem Prälaten-, 2) dem Herrenstande, Fürsten, Grafen, Freyherrn, 3) dem Ritterstande, 4) 4 privilegierten Städten.

Einwohner: Theils Teutsch-Böhmen, theils Tschechen, oder eigentliche Böhmen. Die r. kath. Religion ist die herrschende; doch werden auch andere Bekenntnisse geduldet; J. 1788 hatten die Reformirten (= 34,236 E.), 32, und die Lutheraner (= 10,565 E.) 12 Pfarrherrn. Die Juden haben einen Oberrabbiner mit 17 Kreisrabbinern. Die Manuf. und Fabriken beschäftigten J. 1801 an 28,000 Meister, 321,000 Flachs-spinner, 31,900 Baamwollenspinner, 50,600 Wollenspinner.leinweberey, (auf 37,550 Stühlen), Spitzenklöppeln, 260 Garn- und Zwirnbleichen, 124 Linnenbleichen; 11,779 Tuchmacher, mit 3870 Stühlen, 4500 wollene Zeugm. 2500 Stühle, wollne Strumpfwirkeren 3750 Stühle, 106 Papiermühlen, 78 Glas-

Glashütten, Bergbau. Im J. 1797 zählte Böhmen 674 Industrieschulen. Außer Italien findet man in keinem europäischen Lande unter den E. so viel musikalische Anlagen und musikalischen Fleiß, als in Böhmen.

Städte u. a. D.: Prag, (d. i. Wasserfall), Hptst. an der Moldau, F., (L.  $32^{\circ}$ ,  $10'$ ,  $30''$ ; nach David  $32^{\circ}$ ,  $5'$ ; B.  $50^{\circ}$ ,  $5'$ ,  $23''$ ; H. 552.), große wohlgebaute St., eine der schönsten Städte Deutschlands, mit ansehnlichen Pallästen, (3293 H., J. 1797. 74,485 E., unter diesen über 8000 Juden, in einer besondern Abtheilung der Stadt).

Prag besteht aus 4 Städten: der alten Stadt, (nebst der Judenstadt mit 273 H.), der neuen Stadt, der kleinen Seite, (welche letztre aber seit dem J. 1784 das Klein-Seitner-Hauptviertel genannt wird), und dem Gradschin, (Bergschloß), mit der kgl. Burg; Sitz des kgl. Guberniums vom Königr. Böhmen, des obersten Burggrafen, eines Erzbischofs, Primas von Böhmen, (Legat. nat. des römischen Stuhls), desgl. eines General-Großmeisters des Kreuzherren-Ordens mit dem rothen Sterne, hat ein weitläufiges prächtiges köntgl. Schloß, 92 Kirchen und Kapellen, ein adliches Damenstift, auch 1 luther. Kirche, 68 ansehnliche Palläste, eine sehenswürdige Brücke über die Moldau, eine Universität, (Carolinum), nebst einer Sternwarte, mehrere öffentliche Bibliotheken, eine medicinisch-praktische Schule, mehrere Schulen, 3 Gymnasien, landständische Bildergallerie, einen botanischen und einen ökonom. Garten, ein Piaristenkollegium, eine Akademie der Wissenschaften, eine Akademie der bildenden Künste, eine Kunstschule, eine patriotisch-ökonomische Gesellschaft, ein kaiserl. engl. Reichsstift zur Erziehung junger adl. Fräulein, ein allgem. Krankenhaus, ein Waisenhaus. Die Metropolitankirche zu St. Veit enthält, unter andern Sehenswürdigkeiten, ein kostbares Grabmal des heil. Job. Nepomuk. Das vormalige Jesuitenkollegium, (ein sehr ansehnliches Gebäude), ist jetzt eine Militärkaserne. In der Judenstadt sind 8 Synagogen. Hiesige Werkstätten liefern wollne, seidne und baumwollne Waaren ic. Hüte, Tabak, Steingut, Spielfarten, Papiertapeten, Stärke, Puder, Bleystifte ic. Prag hat einträgliche Bierbrauereien, eine kgl. Münze. Prag ist der Mittelpunkt des böhmischen Handels. Der sogenannte weiße Berg. (Aktionen J. 1620 und 1757).

Außer dieser Hauptstadt begreift das Königreich 16 Kreise: 1) den Bunzlauer Kreis, (böhmisch, Boleslawsky Krag), (Circ. s. provincia Boleslaviens.), in S. der Elbe, einer der frucht-

fruchtbarsten. Darin ist Jung-Bunzlau, (böhm. Mlada-Boleslaw, lat. Boleslavia junior), königl. St., an der Iser, unterhält einige Handlung. Alt-Bunzlau, (böhm. Stara Boleslaw), ein Fl. Die sächs. lobkowitzische Herrsch. Melnik, (des F. Anton Isidor von L.), wo Melnik, (königl. St.), (L. 32°, 7', 30"; B. 50°, 20', 8"), nicht weit von der Mulde-M. in die Elbe, in deren Nachbarschaft guter Wein, (der beste in Böhmen), gewonnen wird; Timburg, St., an der Elbe. Turnau, (St.), (Furnow nad Gizeva), an der Iser, mit vielen Schleismühlen für Edle- und Halb-Edelsteine, liefert auch Compositionen von unächten Edelsteinen, und gefärbte Gläser, (so wie auch Gablunz und Liebenau); Reichenberg, (St.), an der Neiße, 1000 H., 7000 E., J. 1796 mit 804 Tuchmacher-M. und 304 Strumpfwirkern. Gabel, bekannter Paß. Die Herrschaften Horzin, Schopka, Bischofz etc., des eben genannten F. v. Lobkowitz. Die Herrschaften Mänchengrätz, Gradistie, des Gr. v. Waldstein u. Warierenberg, mit dem Fl. gl. N. Baczowen, St., liefert vielerley Waaren aus Schilfe. Böhmisches Lissa, mit erhebl. Kubkasehandel. Grottau, unter deren E. griechisch-osmanische Handelsleute.

2. 3) Königgrätzer, (Hradeczký Krag, Circ. Regio-Hradecensis), und Bydschower Kreis, an der Ober-Elbe, an der Gränze von Schlesien und Mähren. — Königgrätz, kgl. St. und F., an der Adler-M. in die Elbe, Sitz eines Bischofs; Trautenau, königl. St.; Nachod, M., an dem Mety- oder Metausl.; Sor, D., Aktion J. 1740. Die Städte: Braunau, mit Tuchmanuf., Neu-Bydschow, Adersbach, Gut, mit dem sehenswürdigen Steingebirge. Die F. Pleß, (jetzt Josepha-stadt), an der Mety-M. in die Elbe. Rukus, Fl., mit Bädern und Gesundbrunnen. Grulich, St., mit einträgl. Weinhandel.

4) Chrudimer Kreis, (Chrudimský Krag, latein. Circ. Chrudim.), südlich vom vorigen Kreise, wo die kgl. Städte: Chrudim, (4700 E.); Pardubitz, (550 H.). Leitomischl, mit Branntweinbr. in 300 Kesseln.

5) Czaslauer Kreis, (Czaslawsk. Kr., C. Czaslaviens.), südlich von der Elbe, und westl. vom vorigen Kreise. Die kgl. Stadt: Czaslau, (2060 E.), Dupatel, D., mit einer erhebl. Barchentmanuf. Kuttenberg, (Kutna-Hora), kgl. Bergst., mit Silberbergwerke; Swietla, an dem Sozawasl., mit Bleystift-, Hut- und Knopff., auch Granatschleifereyen, Komposition-Knopff.; Sedlitz, Kl., vom Saager-Sedlitz (Nr. 12.) zu unterscheiden. Chotusitz, (Fl.), F.

6) **Kaurzimer Kreis**, (Circ. Caureimens.) in O. der Moldau. **Wissherad**, Theil der Stadt Prag. Die königl. Städte: **Kaurzim**, (Zlicko, Caurcima); **Böhmisch = Brod**, (Cesky-Brod, Broda Boemica); **Kolin**; **Planiany**, (Pl.); **Lobkowitz**, Schl.; **Lule**, (Gyhlow, Gilovium), fgl. Bergst. **Solorzev**, Gut, mit einer wichtigen Papiermühle; in der Nähe ein geographischer Obstgarten.

7. 8) **Budweiser und taborer Kreis**, an der Moldau. Die königl. Städte: **Budweis**, (Budiegowitz, Budvicium), an der Moldau, befestigt, (5500 E.), seit J. 1784 Sitz eines Bischofs; **Tabor**, (Hradistie, Hory Tabor, Castrum montis), F., 387 H. Die fürstl. schwarzenbergische Herrsch. **Krumau**, mit dem Titel eines Herzogthums, wo die Stadt **Krumau**, an der Mulde.

9) **Prachiner Kreis**, (Circ. Prachinens.). **Pisek**, (Piseca), eine königl. St., (319 H.). **Metropolit**, mit erhebl. Pferdehandel. Die fürstl. lobkowitzischen Herrsch. **Drhoble**, **Sedlez**, **Tschischow**, jetzt J. Anton Isidor.

10) **Klattauer Kreis**, wo **Klattau**, eine königl. St., (450 H.). **Stoekau**, mit Waffenschmiede u. a. Eisenf.

11) **Pilsner Kreis**, (Plzenskey Kr., Circ. Pilsnens.), an der Misa, wo die königl. Städte: **Pilsen**, (Plzen, Pilsna), eine F., (5400 E.); und **Domazlitz**. Die Herrsch. **Tachau** des Grafen v. Windischgrätz, (ruprechtischer Linie), dessen Residenz zu **Sticka**, ohnweit **Pisek**, (im prachiner Kreise). — **Strobb**, mit Spiegelst.

12) **Saatzer Kreis**, (Zateczko Kr., Circ. Zatecensis). Die fgl. Städte: **Saatz**, (Zatec, Zatecium), hat 530 H.; **Commotau**, (Comotow), 536 H.; **Brür**, (Gneuin, Bruxia), wo viel Bittersalz bereitet wird. **Eisenberg**, Schloß und Herrschaft des Fürsten von Lobkowitz, reg. Herz. von Raudnitz, (jetzt J. Franz Joseph). Die DD. **Sedlitz** und **Seydschütz**, (Zageczicze), mit Bitterbrunnen. Die gräfl. nassitz-rieneckische Herrschaft **Falkenan**, mit dem Städtchen gl. R. **Weresdorf**, mit Feuertgewehrf. **Klösterle**, St., mit Stahlwaaren- auch Feilbauersf.

13) **Einbogener Kreis**, (Loketskey Krag; Circ. Cubitanus), (mit Einbegriff des egerschen Bezirks). **Einbogen**, (Loket, Melinkauon, Cubitus), fgl. St., am Egerst., mit einem Bergschlosse, (240 H.); **Karlshad**, (Wary, Thermae Carolinae), fgl. St., (380 H.), hat berühmte warme Bäder. Nebst Zinnarbeitern findet man hier viele **Radler**, **Büchsenmacher**, **Stahl-**, **Eisen-** und **Steinarbeiter**. Der **radisfurter Sauerbrunnen**. **Joachimsthal**, **Jochenshal**, (Vallis Joachimica), fgl. Berg-

stadt, vornehmste Bergst. in Böhmen, (617 H.), mit reichen Silber- und Kobalt-Gruben, Sitz eines Ober-Bergamts und eines Bergschöppenstuhls, hat eine Mennigf. Ubertann, oder Oberdannen, fgl. Bergst., mit erhebl. Käsehandel. Schlackenwald, (Slawkow), fgl. Bergst., (456 H.). Schlackenwertb, (Ostrow), St. und Herrschaft, wegen der Zinnbergwerke berühmt. Nebst dem Bergbau beschäftigten Spizenklöppeln, auch Viehzucht viele Menschen. — Weipert, mit Feurgewehrf. — Silberbach, mit Messingf., der einzigen in Böhmen. Grassitz, St., mit 50 musikal. Instrumentf., u. Koboltsf.

Der egerische Bezirk, (Regio Egrana, s. Hebana, eigentlich nicht zu Böhmen gehörig), wo Eger, (Cheb, Chebbe, Egca), am Egerfl., fgl. befestigte St., (760 H., 8000 E.), mit einem berühmten Sauerbrunnen; Leder-, Hut-, Tuch- und Zeugf., erhebl. Seifensiedereyen.

Das ascher Gericht, (vormalige reichsunmittelbare Herrschaft Asch), wo der Mh. Asch, mit 420 H.

14) Leutmeritzer Kreis, (Circ. Litomericensis), wo die fgl. Städte: Leutmeritz, (Lietomierzie, Litomerium), F., an der Elbe, (L. 31°, 47', 50"; B. 50°, 31', 38"), 515 H., 2800 E., Sitz eines Bischofs, mit kath. theol. Lyceum; Aussitz, (Aussti, Aulta, Usta), an der Elbe. Die Herrschaft Töplitz, des F. von Clary, wo Töplitz, (St.). Die Herrschaft Duchs, des Gr. von Waldstein und Wartenberg auf Dux, wo Duchs, (St.); Sandau, dem Kurfürsten von Pfalz-bayern gehörig; Heide, (St.); Rumburg, (Fl.). Die F. Theresienstadt, an der Elbe. Peterswaldau, beträchtl. Fabrik-D. Die Pirksteiner Spiegelst. zu Lindenau und Welnitz. Ober-Landersdorf, Tuchmanuf.

15) Ratowitzer Kreis, (Racownickey Kr., Circ. Racowicenis), westwärts von der Moldau. Ratowitz oder Rakonitz, (Racownick, Racona), königl. Stadt; Slan, F.; das Herzogthum Raudniz, dem Fürsten v. Lobkowitz gehörig. Die fürstl. fürstenbergische Herrsch. Pürglitz.

16) Berauner Kreis, (Circ. Beraunensis), an beiden Seiten der Moldau. Beraun, (Slawoschow), fgl. St., (240 H.); Karlstein, ein Bergschloß.

## II. Markgrafschaft Mähren, (Marchionatus Moraviae).

(Nach v. Steinbach 493 D. M., [nach Febrn. v. Liechtenstern 468½ D. M.], J. 1791 = 1,300,000 E., darunter 27,000 Juden,

den, im J. 1775. 1,137,000 E., darunter 23,382 Juden; 7 Hauptst., 90 Landst., 170 Mfl., 3170 DD., 189,240 H.)

## Karten.

Die Müllersche 9 Bl., auch 1 Bl. b. Hom. 1776. f. Böhmen und Schlesien.

## Bücher.

J. S. (Swoy's) topogr. Schilderung von Mähren, Prag u. Leipz. 1786—94. 8. 1—3 Theil. — Bibliothek der mährischen Staatskunde, m. K. Wien. 1787. 4. 1 Bd. — Adolphi Pilarz' a S. Floro et Fr. Morawetz Moravia hist. polit. et eccles. P. I—III. Brünn. 1785—87. (insonderheit der 3te Theil davon). — Demian, f. Böhmen.

Gränzen: Gegen N. Schlesien und Glas, g. S. Oestreich, g. W. Böhmen, g. O. Schlesien und Ungarn, (L.  $33^{\circ}$ — $45^{\circ}$ ; B.  $48^{\circ}$ — $50^{\circ}$ ).

Flüsse: Morawa oder March, Q. in S. O. des Spieglichter Schneeberges, Theye, Oder, Sanna.

Boden: Fast auf allen Seiten von Gebirgen eingeschlossen, die sich im Lande ausbreiten. Das mährische Schneegebirge, darunter der Spieglichter Schneeberg, H. 4300 F.; die Altenberge, die Karpaten. — Die Maczocha-Höhle. Die südlichen Gegenden sind ebener; viele Gegenden sind fruchtbar. Der Menitzer Teich, mit 4 Inseln.

Produkte: Beträchtliche Viehzucht, besonders Schaafzucht, wichtige Vienenzucht, überflüssig zahmes und wildes Geflügel, einträgliche Jagd und Fischerey. Man baut Getreide, türkischen Weizen, Wein, Obst, Reiß, Safran, Süßholz, Anis, guten Flachß, Hanf, Tabak, viel Gemüse; hat Holzungen, Knopperey; Walkererde, Kalk, Gyps, Marmor, Krystall, Halbedelsteine, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Torf, Steinkohlen, viel Eisen, Bley, Kupfer, Silber, Antimonium, (Mangel an Küchensalz), mineralische Quellen.

Landesregierung und Religion wie in Nr. I. S. 258.

Dem hiesigen Landesgubernio (zu Brünn) ist auch östreich. Schlesien untergeben. Landstände: Prälaten-, Herren-, Ritter- und Bürgerstand aus 7 königl. Städten.

Einwohner: Unter andern Hanaken, Slowaken, Wallachen, Köpanizaren, Kroaten, auch franz. Kolonisten aus dem vormal. Lothringen. — Wollen-, Linnenmanufakturen.

Städte: 1) Im olmüger Kreise, (Circ. olomucienfis), (J. 1777. 52,900 H., darunter 3890 Judenh., J. 1791 = 345,982 E.): **Olmütz**, (Holomauc, Olmucium), am Marchfl., königl. St. u. F., (L. 34°, 52'; B. 49°, 33', 45"), Hauptst. des Landes, Sitz eines Erzbischofs, hat 900 H., 11,000 E., ein Lycäum, ein Gymnasium, und eine landständische Akademie.

Mährisch: **Neustadt**, königl. St., 3000 E., Wollenzugmanuf. **Tribau**; **Proßnitz**, 5300 E. **Kulenburg**; **Sternberg**, St., 500 H., 4300 E. **Loßlig**, mit erheb. Maschf.

2) Im brünner Kreise, (= 329,152 E.): **Brünn**, (Brno), 2te Hauptst. der Markgraffsch., Sitz des Landesguberniums, königl. St., mit der F. **Spielberg**, am Zusammenfl. der Schwarza und Zwickau, (L. 34°, 16', 20"; B. 49°, 11', 28"); die Stadt allein J. 1800 mit 720 H., 10000 E.; mit ihren 14 Vorstädten, 23,500 E., Sitz eines Bischofs, mit 4 Klöstern, mit einem ev. luth. Verhause, einem Gymnasium, auch freyweltl. Fräuleinstifte, einem allgem. Krankenhause, Gebärd- u. Irrenhause, **Findel- u. Waisenhause**, der beste Handelsplatz in Mähren, hat blühende Tuchmanuf. und wollenzeugf., türkische Garbf., Seidenzeug-, Band-, Leder-, Tabak- und Seifengeistf.; **Niklasburg** oder **Nikolsburg**, St., mit fürstl. dierrichsteinischem Schlosse, 760 H., (im J. 1802, wo die Stadt 41 H. in einer Feuersbrunst verlor), 7520 E., darunter über 3000 Juden, welche hier 2 Synagogen haben. **Wischau**, St., 2700 E. **Letowitz**, mit Baumwollenmanuf.

3) Im prerauer Kreise, (Circ. preraviens.): **Prerau**, (Prserow), St., 374 H.; **Kremsier**, (Kromerzig), eine der schönsten Städte in Mähren, F., 3:00 E., gewöhnliche Residenz des Erzbischofs von Olmütz, mit einem Kollegiatstifte. Das Rühländel. **Neutitschein**, St., 4200 E., und **Sulnek**, 5000 E., erheb. Tuch- und Linnenmanuf.

4) Im hradischer Kreise, (Circ. hradiens.): **Hradisch**, ist befestigt, hat 1600 E.; **Gaya**, königl. St., 1600 E.; **Humbrod**, oder **Ungrisch-Brod**, St., mit Sauerbrunnen, 3000 E.; **Göding**, mit Tabakf.

5) Im znaimer Kreise: **Znaim** oder **Znoim**, (Znaima), königl. St., an der Ebera, (L. 33°, 42', 56"; B. 49°, 23'), 700 H., 6100 E., Gymnas. Prämonstratenser-Kl. **Bruck**.

6) Im iglauer Kreise, (Circ. iglaviens.): **Iglau**, (Gihlaw), königl. St., am Fl. Iglau, 1200 H., mit mehr als 10,200 E., Gymnas.; die Tuchwebereien beschäftigen über 300 Tuchmachermeister, manche mit 4 Gefellen; hat gute Papiermühlen. **Groß-Meseritsch**, St., 3400 E. — **Trebitsch**, St., 3670 E. **Pirnitz**, Baumwollenmanuf.

## III. Oestreichisches Schlesien.

(83½ D. M., J. 1791. 270,850 E., Deutsche u. Slaven, 25 St., 1 Mfl., 536 DD.)

Gränzen: Mähren, Ungern, Galizien, Preuß. Schlesien.

Vor dem J. 1742 war ganz Schlesien dem Königr. Böhmen einverleibt, und, so wie Böhmen, östreichisch; seit diesem J. gehört nur  $\frac{1}{2}$  dem östreich. Hause; das übrige besitzt der K. v. Preußen, mit völliger Souveränität und Unabhängigkeit von Böhmen, wiewohl sich das teutsche Reich seine Rechte daran vorbehalten hat. — Das östreich. Schlesien besteht: 1) aus Stücken von drei Fürstenth.: Neisse, Jägerndorf, Troppau; 2) aus zwei ganzen Fürstenth.: Teschen und Bielitz; 3) aus 8 freien Standes- und Minderherrschaften, (status minores): Oderberg, (diese nur zum Theil), Freudenthal, Olbersdorf, Friedeck, Freystadt, Roy, Deutschleuten, Reichenwaldau, nebst dem Gute Dombrau, desgl. Orlau.

Die vornehmsten Flüsse sind: Oder, Elbe, (polnisch: Olsa), Weichsel, (Vistula), Q. im Fürstenth. Teschen. Das Land liegt in N. eines Theils der Karpathen, doch sind die hiesigen Berge noch niedrig, die höhern Gipfel liegen schon in Ungern.

Man hat nicht hinlänglich Getreide, hingegen gute Viehzucht, besonders Schaafzucht, Wildpret, viel Flachs, Hanf, Waldungen, verschiedene Farbenerden, Marmor, Granaten, Kryskall, Vitriol, Salpeter, Eisen, Kupfer, Bley, Steinkohlen, Probirsteine. Haupt-Industrie: Linnen- und Wollengewerbe.

Städte: Teschen, (Teschena), an der Elbe und der Bobreck, (L. 36°, 12', 30"; B. 49°, 41'); Hauptst. des Fürstenth. Teschen, welches dem Herzog von Sachsen-Teschen, (Albert Kasimir), unter östreich. Landeshoheit gehört. Vor der Feuersbrunst im J. 1789. 574 H., r. kath. Gymnas. In der Oberstadt ist eine ev. luth. Gnadenkirche mit einer Schule.

Bielitz, am Fl. Viala, Hauptst. im Fürstenth. gl. N., ist fürstl. Sulzkowskysch, hat 3600 E., 4—500 Tuchmachermeister, starken Kommissionshandel. — Eben dieser Fürst Sulzkowsky besitzt in Südpreußen die Ordinazion Reissen, (Ridzyn), die Herrsch. Szduny, Lissa 2c.

Im östreich. Antheile von dem Fürstenth. Troppau ist die Hauptst. Troppau, (böhm. Oppawa, Troppavia, l. Oppavia), (L. 35°, 30', 30"; B. 49°, 50'), am Fl. Oppa, r. kath. Gymnasium, Sitz der östreich. Ober-Regierung über diesen Abschnitt

von Schlessien, auch Sitz einer Johanniter-Nitter-Ordenskom-  
mende; Seifensf., erhebl. Rasch- u. Linnenweberei.

Im östr. Antheile vom Fürstenth. Jägerndorf, (welches,  
so wie das vorher genannte Fürstenth., der Fürst zu Lichten-  
stein besitzt), ist die Hauptst. Jägerndorf, (böhm. Karnow),  
an der Oppa, mit fürstl. Schlosse. Hogeplotze, St., am Flüs-  
chen gl. N., (vormals zum prerauer Kreise der Markgraffsch.  
Mähren gehörig). Roswald, Guth und D., mit merkwür-  
digen Ruinen aus neuern Zeiten. D. Hillersdorf, hat erhebl.  
Linnen- und Garnhandel.

Im östr. Antheile vom Fürstenth. Neisse, (dem F. Bischof  
von Breslau gehörig), ist die Stadt Javornik oder Javernik,  
nebst dem fürstbischöf. Schlosse Johannesberg, und dem Kirch-  
D. Javernik. Das Städtchen Weidenau, wo eine Spiegelsf.  
Zuckmantel, St.

In der freien Minder-Standes-Herrsch. Freudenthal,  
des teutschen Ordens, ist Hauptort Freudenthal, St., Sitz  
eines Kommenthurs des teutschen Ordens, mit Eisenwerken.  
Würbenthal, mit einem guten Sauerbrunnen, auch erhebl.  
Eisendrathziehereien, zu Ludwigsthal.

Die fr. Minder-Standes-Herrsch. Friedeck, des Gra-  
fen von Praschna, mit dem Städtchen gl. N., an der Ostra-  
wicza. — Ein Theil der fr. Minder-Standes-Herrsch. Oder-  
berg, des Grafen Henkel von Donnersmark zu Oderberg,  
mit dem Hauptstädtchen Oderberg.

Seit J. 1784 sind obgedachte zum östr. Schlessien gehörige  
Theile in 2 Kreise, in den teschner u. in den troppauer Kreis,  
abgetheilt. Zu dem erstern gehören die Fürstenth. Teschen und  
Zielitz, mit den in denselben gelegenen Minderherrschaften. Der  
troppauer Kreis enthält Troppau und Jägerndorf, nebst den  
in diesen 2 Fürstenth. und im Fürstenth. Neisse gelegenen östr.  
Orten.

#### IV. Die Markgraffthümer Ober- und Nie- der-Lausitz.

##### K a r t e n.

Von Schenk, 8 Bl., Nürnberg. bei Hom. v. REILLY, 2 halbe  
Bogen, Wien, 1795. f. oben Ob. Sachsen,

##### B ü c h e r.

S. oben Litteratur des obersächsischen Kreises, Merkel, Enz-  
gelhardt &c. — J. G. Leonhardi's Erdbeschr. der kurfürstl. und herz-  
3091.

1991. sächs. Lande, Leipz. 1789. 2te Aufl. 8. 2ter Band. 3te Ausgabe. 1802. 8. — Sam. Grossers lausitzische Merkwürdigkeiten. Leipz. 1714. 8. — Das jetztlebende Markgrafth. Oberlausitz, oder gegenwärtiger Zustand der Oberlausitz, in topogr. Angabe der Städte und Dörfer dieser Provinz 2c. Neue Aufl. Budiss. 1789. 8. — Niederlausitzisches Adressverzeichnis . . . J. 1797 und J. 1798. 8. Oberlausitz Adress-, Post- u. Reisekalender aufs J. 1800. Budiss. 1801. 8. Niederlausitz. Adress-Verzeichnis v. J. 1800. auch 1801. gr. 8. — D. C. A. Peschek's lausitz. Monatschrift. Zittau u. Görlitz. 1798. f., monatl. 1 Stück. Ebdeff. Dybin bey Zittau. Leipz. 1792. 8. 2te Aufl. Leipz. 1804. — E. S. Frobergers Briefe über Herrnhut, und die ev. Brüdergemeinde, Budiss. 1797. 8. — Allgem. Handlungs- und Fabriken-Adressbuch der Lausitzen und beiden Schlessen. Ronneb. 1801. 8. — Plümcke.

**Grenzen:** G. N. Mark Brandenburg, g. O. Schlesien, g. S. Böhmen, g. W. Markgrafth. Meissen. Flächeninhalt = 180 Q. M., 466,000 E.

**Eintheilung:** G. S. ist die Ober-Lausitz, g. N. die Nieder-Lausitz.

**Flüsse:** Neiße, (Nissa), Q. in Böhmen, M. in die Oder; Spree, (wend. Sprowa), Q. im budissinischen Kreise, wo auch die schwarze Elster- und die Pulsnitz; QQ, M. der letztern in die schwarze Elster; Queiß, (Quillus).

**Boden:** In N. eben, mit Sümpfen und Wäldern, wo der Spreewald, 6 M. lang, 1½ M. breit, davon ein Theil brandenburgisch; in S. ist es gebirgigt, wo auch die hohe Tafelfichte, (H. 3380 F.), die Landkrone, (H. 1304 F.), die Königshayner Berge, Oybin. — **Produkte:** Viehzucht, auch veredelte Schaafzucht, Bienenzucht, Fische, zumal im Schwilloer-See, (in der Herrsch. Lieberose), Perlen im Queiß und in der Neiße, Flachs, Hopfen, Tabak, viel Holz, in der Niederlausitz etwas Weinbau, (im Subner-Kreise, in einem neuern J. mit 8000 Eimer Gewinne), Obst- und Gartenbau, Spargel oder Sparg. Man findet ferner Alaun, Torf, Sandsteine, Mühlsteine, Kalk, Eisen, Thonarten.

**Einwohner.** Nebst Teutschen, viele Wenden, theils ev. luth., theils r. kath. Religion. Beide Bekenntnisse haben hier Kirchen. — **Industrie.** Viel Linnen-, Woll-, Baumwollen-Manuf., Leder-, Kattunf. Leinwand-Ausfuhr aus der Oberlausitz J. 1801 = 1,686,894 Rthlr. Werth der verfertigten Linnen-Waaren im J. 1796 an 2 Mill. Rthlr.

**Landesregierung:** Kurfürst von Sachsen.

I. Die Ober-Lausitz, (100 Q. M., 345,184 E., J. 1790. 303,064 E., J. 1798. 308,341 E., darunter an 60,000 Wenden,

den, J. 1802 = 313,963, darunter 152,023 männl., 161,940 weibl.), besteht aus 2 Kreisen, dem budissinischen und görlitzischen. — Jeder von diesen Kreisen hat seine Landstände, die sich in Land und Städte theilen. In den erstern gehören: Standesherren, Prälaten, Ritterschaft und Mannschaft; zu den Städten die sogenannten Sechsstädte. Diese Stände halten ihre Versammlung auf den Landtagen zu Budissin. — Die vornehmsten kurf. Landes-Amtsstellen sind: die Landvogtey und die Landeshauptmannschaft.

1) Im budissinischen Kreise sind: a) 2 Erb- und freye Standesherrschaften: Hoyerswerda, (welche jetzt dem Landesherren gehört), und Königsbrück. — b) 2 Stifter: das Domstift S. Petri in der Hauptst. Budissin, dessen Domdechant sich Bischof (in partibus) nennt; und das jungfräul. Cisterzienser-Kloster Marienstern, insgemein Morgenstern genannt, unweit Camenz. — c) 3 von den Sechsstädten: Baugen oder Budissin, (Budissa), (L. 32°, 5'; B. 51°, 10'; mit 800 H., 9000 E.), an der Spree, Hauptst. der Ober-Lausitz, erste Sechstadt, Sitz der landesherrl. Beamten, Kollegien und Landstände, mit dem Schlosse Ortenburg, hat 2 Kreislandhäuser, eine Dechaney, ein berühmtes Gymnasium, ein Waisenhaus. In der Pfarrkirche zu S. Peter haben die Ev. und R. kathol. ihren Gottesdienst. In den Vorstädten sind 2 wendische Kirchen. Wichtig sind hiesige Woll-, Strumpf-, Hut-, Kattun-, Warchent- und Lederfabriken. Jährlich sind hier 3 erhebl. Wollmärkte. Auch der Leinwandhandel ist erheblich. (Werth der Leinwand-Ausfuhr im J. 1798 = 194,200 Rthlr.). Camenz, (Camentia), (H. 527.), an der (schwarzen) Elster, 520 H., 3200 E. Löbau, (Libije, Leobavia), mit 300 H., 2400 E., Bierbrauerei, Tuch- und Leinweberei, Strumpffstrickerei, sind Hauptnahrungszweige, (H. 630.), Versammlungsort der Deputirten der Sechsstädte, in städtischen allgemeinen Angelegenheiten. Werth des hiesigen Leinwandhandels J. 1798 = 217,262 Rthlr. — d) Von andern Orten: Weissenberg, St.; Baruth, Fl.; Hockkirchen, D.; Niefersdorf, (H. 1242), D., nebst dem Städtchen Wigandschal; Kl. Welka, Rittersitz und D., mit einer Kolonie der vereinigten Brüder; Ubyst, Rittersitz und D., mit einer Erziehungs-Anstalt der Brüdergemeinde für junge Leute von Stande.

2) Im görlitzischen Kreise: a) 2 Standesherrschaften, Muskau, mit dem Hauptorte gl. N., wo thönerne Tabackspfeifen, und gute Töpferwaaren gemacht, und Alaunsiedereien, Pechsiedereien, unterhalten werden, seit dem J. 1797 Sitz einer patrio-

patriotischen Bienen-Gesellschaft, (H. 301.); Reibersdorf, richtiger Seidenberg. — b) 2 Stifter: das jungfräul. Cisterzienser-Kloster Marienthal bei Ostritz an der Neiße, nebst dem volkreichen D. Reichenau, und das jungfräul. Priorat des Magdalenen-Ordens zu Lauban. — c) 3 Sechstädte: Görlitz, (Gorolitian), (H. 521. oder 490.), an der Neiße, hat 1335 H., 8000 E., 3 Marktplätze, ein Gymnasium, in der Hauptkirche eine ausgezeichnete Orgel. (nach der Saarlerner, eine der vorzüglichsten), 148 gangbare Stühle für Tücher, wollne Strumpff., Gerbereien, Hut- und Bandfabriken, einträgl. Leinwandhandel, (J. 1798 Ausfuhr für 102,162 Thlr. Werth); Sitz einer oberlausitzischen gelehrten Gesellschaft. Zittau, (Litavia), (H. 664.), hat 11,000 E., nach Leipzig die vorzüglichste Handelsst. in Sachsen, mit einem Gymnas.; hat einige Wollen- und Kattunfabriken, gute Bleichen, starke Leinwandhandlung, (Werth der Leinwand-Ausfuhr im J. 1798. 822,140 Rthlr.). Das D. Groß-Schönau, wo an 600 Weber vornehmlich damastartige Leinwand verfertigen. Lauban, (Laubana), am Queiß und an der alten Lauban, (731 H., 6000 E.), hat ein Lycaum, ansehnl. Handel mit brauten Schnupftüchern, gezogener Leinwand und Garn, hat auch Kattun- und Leinwanddruckereien. — d) Von andern Orten: Schönberg, St., 800 E., mit einträgl. Wollgewerken; Radmeritz, D., mit einem luth. freiweltl. adl. Fräulein-Stifte, Joachimstein-Herrenhut, (H. 944.), Hauptort der vereinten Brüdergemeinden, (J. 1768 mit 160 Missionärs unter Heiden), hat nebst mehreren Gewerben erhebl. Leinwandhandel, (J. 1798 Ausfuhr für 315,500 Rthlr.). Niesky, mit Seminario eben genannter Brüder-Gemeinde, welches sonst in Barby war. Rothenburg, St., an der Neiße, wo eine Bleiweiß- u. Farbenf.

II. Die Nieder-Lausitz, (80 Q. M., J. 1797. 119,156 E., J. 1802. 126,495 E.), hat fünf Kreise, und ebenfalls Stände vom Lande und von den Städten. Die Stände vom Lande theilen sich in Prälaten, Herren, Ritter. Jeder Kreis hat seinen Landes-Ältesten. Die ersten kurfürstl. Beamten sind ein Oberamtes-Präsident, und ein Landeshauptmann. — a) Im lückauischen Kreise ist die St. Lucca, (Lucca), Kreis- und Hauptst., (insofern sie unter den Kreisstädten auf den Landtagen den ersten Platz einnimmt), am Flusse Perste, mit 430 H., und 1900 E., hat Tuch- und Lein-Weberei. — b) Im gubenschen Kreise: Guben, (Gubena), St., (H. 29.; L. 30°, 25'; B. 51°, 58'), an der Neiße, mit 832 H., und mehr als 4000 E., eine lat. Schule, hat starken Obst- und Weinbau. Forsta, St. Sorau, (Soravia), St., mit 620 H.,  
und

und fast 5000 E., hat ein Waisenhaus nebst einer Freyschule, Tuch- und Leinwandf., wichtige Leinwandhandlung. Triebel, Fl. Hier ist auch das Eisterzienser-Mannsstift Neuzell, und das Joh.-Ordensamt Schenkendorf. — c) Im lübbenschen Kreise: Lübben, (Lubena), St., an der Spree, Sitz der Oberamts-Regierung, des Landgerichts, der Landtage, hat 450 H., 3000 E. Die Joh.-Ordensherrschaft Friedland. — d) Im kalauischen Kreise: Kalau, St.; die Herrsch. Lübbenau, wo die Hauptst. Lübbenau, mit 300 H., 3200 E., hat starken Gartenbau, 60 Branntweimbrennereien. — e) Im spremergischen Kreise: Spremberg, (Spremerga), St., an der Spree.

Anmerk. Nebst den hier abgehandelten Markgraffsch. Ober- u. Nieder-Lausitz, gehören zum kurfürstlichen Staate: 1) im oberfähf. Kreise, die oben S. 211. fgg. genannten kurfürstl. Lande; 2) im fränkischen Kr. ein Antheil von der gef. Gräffsch. Henneberg. Alle diese Lande haben mit Inbegriff der Gebiete, worin der Kurf. von Sachsen blos die Landeshoheit hat, einen Flächen-Inhalt von 726 Q. M., im J. 1802 mit 1,997,108 Konsumenten; — bei dem Militär, mit Familien, 50,997 Konsum. — in 265 Städten, 6296 Flecken u. Dörfern.

Finanzwesen: Im J. 1801 betrug die Staats-Einnahme 7 Mill. 642,000 Rthlr. Die Staats-Schulden, welche im J. 1763 in drey Haupt-Kubriken auf 48 Mill. Rthlr. sich beliefen, waren im J. 1798 bis unter 19 Mill. Thal. gemindert.

Militär. Im J. 1802 bestand die kurfürstliche Armee aus 34,090 Mann, mit Inbegriff von 943 Nicht-Combattanten, auch mit Inbegriff der Schweizer-Garde von 120 M., und des Kadetten-Corps zu Dresden von 163 Personen. Die Kavallerie (nebst Husaren, 9 Regim. oder 40 Eskadrons), = 9982 M., mit 9018 Pferden; die gesammte Feld-Infanterie, 21,960 M.; Artillerie, 2040; Ingenieurs 51; Pontoniers 57 M. J. 1804 = Sa. 31,613 M., davon 6033 beritten.

## V. Folgende unmittelbare Reichsgraffschaften, und Reichsherrschaften.

1) Herrsch. Jever, an der Nordsee, zwischen Ostfriesland u. Oldenburg, (=  $5\frac{1}{2}$  Q. M., 14,580 E.), seit dem Absterben des letzten F. v. Anhalt-Zerbst, J. 1793, russ.-kaiserlich; jedoch sind die Einkünfte der Wittve des gedachten Fürsten v. Anhalt-

halt = Zerbst überlassen worden.. Hauptst. darin ist Jever, (L. 25°, 35', 39"; B. 53°, 34', 45'). Die Insel Wangerooge.

(Martens) Jeverischer Kalender aufs J. 1798. 8.

2) Herrschaft Kniphausen, in O. von Ostfriesland, neben Jever, an der Jahde, (= 3000 E.), gehört dem Grafen von Bentinck. Das Residenzschl. Kniphausen; Sengwarden, Fl.

3) Herrschaft Rheda, zwischen Münster, Osnabrück und Ravensberg, (= 1½ Q. M., 3600 E.), gehört dem Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Rheda, dessen Residenz ist in dem Städtchen Rheda, an der Ems, mit einem Schlosse. Das Kirchspiel Güterslohe.

4) Herrschaft Landskron, zwischen dem Fürstenth. Münster und der Grafsch. Mark, gehört einer Linie der Grafen von Nesselrode-Reichenstein und Landskron.

5) Herrschaft Rhade, in der Grafsch. Mark, gleichfalls gräflich-nesselrodisch.

6) Herrschaft Homberg, zwischen dem Herzogth. Berg und der Grafsch. Mark, (= 4500 E.), gehört dem Grafen von Sayn-Wittgenstein-Berleburg.

7) Herrschaft Schauenburg, an der Lahn, im oberrheinischen Kreise, gehört dem Fürsten von Anhalt-Bernburg-Schauenburg; wo das Schloß gl. R., und 3 DD.

8) Die schon oben Seite 98. erwähnte Herrschaft Neuen-Ravensburg, am Fl. Urgen, zwischen den Herrsch. Lettnang u. Achberg, u. lindsayischen Gebiete, ist nun österreichisch.

9) Die vormals r.unmittelbare Herrschaft Asch, zwischen Böhmen, Bayreuth, und dem Vogtlande, dem Grafen von Zedwitz gehörig, (f. S. 262.), ist jetzt dem Könige. Böhmen völlig einverleibt.

10) Herrschaft Schauen, zwischen Halberstadt und Wernigerode, gehört dem Freyherrn von Grote.

11) Herrschaft Wisch, an der mecklenburg-wismarischen Gränze, Eigenthum des Fürsten von Hessenstein, kleines Freyschulzengut, dessen R.unmittelbarschaft bestritten wird, in die mecklenburg-schwerinsche Pfarrkirche zu Prosecken (der Lübowischen Präpositur) eingepfarrt.

## VI. Gebiete der unmittelbaren Reichsritterschaft.

J. L. KLÜBERI Isagoge in elementa juris publ., quo utuntur nobiles immediati in Imp. Rom. germ. Erl. 1793. 8. — J. G. Kers

Kerners positives Staats- u. Landrecht der unmitt. Ritterschaft in Schwaben, Franken u. am Rhein, 1—3 Th. Lemgo 1786—89. 8. — Histor. u. staatsrechtl. Betrachtungen über die Ritterschaft in Franken, Schwaben u. am Rheine. Regensb. 1804. 8. — J. Maders ritterschaftl. Magazin, 13 Bände 1781 bis 1790. 8. — Joh. Fried. Wollstadt, Geist des allgem. und positiven Staatsrechts der unmitt. Ritterschaft in Schwaben, Franken, u. am Rheine, in 12 Tabellen. Sol. Fränk. a. M. 1794. — Von der Ritterschaft in Franken, s. Bunschuh's Lexikon von Franken; von der Ritterschaft in Schwaben, s. topogr. statist. Lexik. des schwäbischen Kreises.

Die Gebiete der unmittelbaren freien Ritterschaft sind in 3 Ritterkreise, den schwäbischen, fränkischen, rheinischen, vertheilt, welche von den Ämtern, in denen sie liegen, benannt werden. Jeder von diesen 3 Ritterkreisen wird wieder in verschiedene Orte, Viertel oder Kantone vertheilt. Jeder Ort oder Kanton hat seinen besondern Direktor oder Ritterhauptmann, nebst Ausschüssen und Ritterräthen, so wie sämtliche Ritterschaft ein allgemeines Direktorium. Jeder Ort besteht aus mehreren Herrschaften, Marktstellen, Dörfern und Weilern.

1) Schwäbischer Ritterkreis, J. 1800 mit 668 Gütern, von denen aber nun viele außer Verbindung mit dem ritterschaftl. Systeme sich befinden, begreift 5 Orte: a) an der Donau, in Ober- und Nieder-Schwaben; b) im Allgau, Hegau und am Bodensee; c) am Neckar, Schwarzwalde, und in der Ortenau. (Die Ortenau liegt in d. der Markgraffsch. Baden, am Rheine hinauf). d) Am Kocher, in N. O. Schwabens, auf der S. seite der Jagst, wo unter andern die herrsch. Pappenheim, an der Altmühl, mit dem Resid. Städtchen gl. N., (Sitz einer gräf. Kanzley, eines Konsistoriums), — und dem M. Dettenheim, welche den Grafen von Pappenheim, (des h. R. R. Erbmarschällen) gehören; e) im Kreichgau, zwischen dem Rheine und Neckar, an den wirtemb. u. psälzischen Gränzen. — 2) Fränkischer Ritterkreis, J. 1790 mit 702 Gütern, von denen aber neuerlich ein Theil mit dem ritterschaftl. Corps nicht mehr in Verbindung steht. Vor diesen Veränderungen begriff dieser Ritterkreis: a) den Ort Odenwald oder Ortenwald, (Silva Ottonis), zwischen der Jagst und dem Main, von der Westgränze des fränkischen Kreises an, ostwärts bis ins Würzburgische hinein; b) den Ort Steigerwald, im S. des Mains, fast in der Mitte des fränkischen Kreises, wohin gehört: Pommerfelden, D., mit dem prächtigen gräf. schönbornischen Schlosse Weissenstein, mit einer höchst sehenswürdigsten Bildergallerie. c) Ort am Gebirge, in O. der Nieder-Reg-

nig, und in S. des Ober-Mayns, bis an den Fichtelberg, im Bambergischen und Bayreuthischen; d) Ort Baumach, in N. des Ober-Mayns bis an den Fichtelberg, im Koburgischen, Hennebergischen und Würzburgischen; e) Ort Rhön und Werra, zwischen Rhön und dem Fl. Werra; wo die Herrsch. Schlitz, und die rfreyherrl. viedeselsche Stadt Lauterbach, welche ein beträchtl. Linnengewerbe treibt; Thann, Herrsch. an der Ulster; f) Ort Altmühl, in S.O. des fränkischen Kreises.

3) Rheinischer Ritterkreis, vor dem jüngsten Verluste der Lande auf der linken Rheinseite jenseits des Rheins von Elß bis an Kurköln; theils von Maynz in N. des Mayns, dann über die Ostseite von Hanau, Wischen der Fulda und Lahn, N.W. zur Lahn hinüber, und von der Lahn auf beiden Seiten den Westerwald herunter, bis an den Rhein; theils diesseits des Rheins bis an das Herzogth. Berg, (in Summa auf beiden Seiten des Rheins vormals, mit 1500 Gütern, davon mit Abtretung der linken Rheinseite an Frankreich 18 D. M., mit 36,000 E., getrennt sind). In seiner vormal. Gesamtheit begriff der rheinische Ritterkreis: a) den Kanton am Oberrheinströme, auch Ort Gau und Wasgau genannt; b) den Kanton am Mittelrheinströme, auch Kanton in der Wetterau, Rheingau, Hainrich und Westerwald genannt, nebst dem Seebacher-Grunde; c) den Kanton am Niederrheinströme, wozu jenseits des Rheins der Sundsrück und Eberwald gehörte.

## VII. Einige ganerbschaftliche Dertex.

a) Die Ganerbschaft und r.unmittelbare Burggrafschaft Friedberg, oder Burg Friedberg, in der Wetterau, wozu die Grafsch. Raichen gehört, zwischen Weßlar und Frankfurt, mit dem hierher gehörigen D. Groß-Karben; — b) Ganerbschaft Staden, am Niddast.; — c) Burg Gelnhausen, nicht weit von der Stadt Gelnhausen, im östl. Theile der Grafsch. Hannau; — d) der Schüpfergrund; — e) Vertelsingen, an der Tauber, D., bei Mergentheim.

S. 8. Größe, Einwohner, Gewerbe, Gelehrsamkeit, Künste, Handlung.

Flächeninhalt: kaum 9000 D. M. Einwohner: Ihre Anzahl im J. 1788 wahrscheinlich nicht viel unter  
Sabri Handb. I. ter